

HAUPTPROGRAMM **6** mai



KOMMUNALES KINO
ESSLINGEN

Fritz Lang



2. + 3. Mai

104 MINUTEN | FSK OFFEN | SCHWARZWEISS

DEUTSCHLAND 2015 | R+B: GORDIAN MAUGG | K: LUTZ REITEMEIER & MORITZ ANTON | D: HEINO FERCH (FRITZ LANG), THOMAS THIEME (ERNST GENNAT), SAMUEL FINZI (PETER KÜRTE), JOHANNA GASTDORF (THEA V. HARBOU), LISA CHARLOTTE FRIEDERICH (LISA/ANNA)

Kritik: Ein hochgradig spannender Leckerbissen für Cineasten. Maugg verknüpft ungemein elegant und organisch Zeitdokumente, Filmausschnitte und Spielszenen zu einem spannenden, atmosphärisch dichten, packenden Thriller. Der Film – perfekt besetzt mit Heino Ferch – ist gleichzeitig eine Hommage an den großen Filmemacher.

Inhalt: FRITZ LANG ist ein packender Kinospießfilm über einen der größten Regisseure der Filmgeschichte und die Entstehung seines Meisterwerks M. 1930 reist Star-Regisseur Lang nach Düsseldorf auf der Suche nach einem passenden Stoff für seinen ersten Tonfilm. Dort begegnet er dem legendären Kriminalrat Ernst Gennat, dem Leiter des Berliner Morddezernats, und wird in dessen polizeiliche Ermittlungen über den Serienmörder Peter Kürten involviert. Doch in der fremden Umgebung wird er im Strudel der Ereignisse von seiner Vergangenheit eingeholt und steht vor unerwarteten Abgründen: seinen eigenen und denen in uns allen.

stadtmobil
carsharing

Carsharing:
flexibel, kostengünstig,
umweltfreundlich

0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

Familie zu vermieten



5. - 10. Mai

97 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 09.05.

UNE FAMILLE À LOUER | FRANKREICH, BELGIEN 2015 | R: JEAN-PIERRE AMÉRIS | B: MURIELLE MAGELLAN & JEAN-PIERRE AMÉRIS | K: VIRGINIE SAINT-MARTIN | D: BENOÎT POELVOORDE (PAUL-ANDRÉ), VIRGINIE EFIRA (VIOLETTE), FRANÇOIS MOREL (LÉON), PHILIPPE REBBOT (RÉMI), PAULINE SERIEYS (LUCIE)

Kritik: Jean-Pierre Améris ist eine spritzige, leichte Komödie mit einer erfrischenden Geschichte, gelungenen Pointen, guten Darstellern (Benoît Poelvoorde, den wir zuletzt als zornigen Gottvater von Brüssel erlebten und der zauberhaften Virginie Efira aus BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL) und – übers Eck gedacht – auch sozialpolitischen Anmerkungen gelungen. Ein Kinomärchen, widerspenstiger und komplexer, als man vermuten mag, wenn man den Plot liest, das aus der Welle französischer Feelgood-Komödien heraussticht.

Inhalt: Er lebt mit seinem Butler in einer riesigen Villa, das postmoderne Äquivalent eines verwunschenen Schlosses. Er ist unendlich reich und melancholisch. Sie lebt mit zwei kleinen Kindern in einem baufälligen Häuschen in einer ärmlichen Gegend. Sie ist extrem verschuldet und vital. Weil Violette im Supermarkt ein tiefgefrorenes Hühnchen mitgehen lässt und dem Wachmann, der sie dabei ertappt, eine Tracht Prügel verpasst, droht der energischen jungen Frau nun der Entzug ihrer Kinder durch das Sozialamt. Der Unternehmer Paul-André bekommt das Drama über die Fernsehberichterstattung mit und offeriert der in Not geratenen Mutter, sie und ihre Kinder zu unterstützen. Ein Dreimonatsvertrag wird ausgehandelt. Drei turbulente Monate, in denen der mitunter manische Pedant sich praktisch eine Familie mietet und mehr als nur einmal an seine Grenzen gerät.

A War

FILMTIPP | JUNGES KINO



5. - 9. Mai

120 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 15 | DT. FASSUNG KRIGEN | DÄNEMARK 2015 | R+B: TOBIAS LINDHOLM | K: MAGNUS NORDENHOF JØNCK | D: PILOU ASBÆK (CLAUS MICHAEL), TUVA NOVOTNY (MARIA), DAR SALIM (NAJIB), SØREN MALLING (MARTIN R. OLSEN), CHARLOTTE MUNCK (LISBETH)

Kritik: Einen Oscar gab es für A WAR zwar nicht, aber dieser nüchtern und unspekulativ erzählte Film über dänische Soldaten in Afghanistan, der sich zwischen Gerichtsdrama und Kriegsthiller bewegt, ist absolut beeindruckend und verzichtet auf jede melodramatische Zuspitzung in der Dramaturgie.

Inhalt: Irgendwo in Afghanistan: Eine Einheit dänischer Soldaten sichert eine abgelegene Region, geht auf Patrouille, versucht die Zivilbevölkerung vor den Taliban zu schützen. Der Kommandant Claus Pedersen ist ein umsichtiger Mann, besorgt um das körperliche und seelische Wohl der Soldaten. Bei einem Einsatz gerät die Einheit unter Beschuss, ein Soldat wird schwer verletzt und benötigt dringend Hilfe. Und so fällt Pedersen eine folgenschwere Entscheidung: Er fordert einen Luftangriff auf ein Gebäude an. Doch wie sich herausstellt, befanden sich in dem Gebäude Zivilisten. Pedersen wird suspendiert und eines Kriegsverbrechens angeklagt. In einem dänischen Gerichtssaal muss er sich verantworten und entscheiden, ob er seine Handlungsweise mit einer Lüge rechtfertigt oder die Wahrheit sagt und damit sich und seiner Familie schadet.

UNSER **FILMTIPP** FÜR DEN MAI, DENN LINDHOLM ERZÄHLT ZUGLEICH EINFACH UND KOMPLEX, REALISTISCH UND SPANNEND, ANALYTISCH SEZIEREND UND MIT VIEL EMPATHIE UND SO HAT A WAR MIT KRIEGSFILMEN IM HERKÖMLICHEN SINNE NICHT VIEL GEMEIN.

Die Hüterin der Wahrheit - Dinas Bestimmung
JUNGES KINO

6. - 8. Mai | 17:00 Uhr

96 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 12 | DT. FASSUNG SKAMMERENS DATTER | DÄNEMARK 2015 | R: KENNETH KAINZ | B: ANDERS THOMAS JENSEN NACH DER BUCHVORLAGE VON LENE KAABERBØL | K: LASSE FRANK JOHANNESSEN | D: REBECCA EMILIE SATTRUP (DINA), JAKOB OFTEBRO (NICODEMUS), MARTA BONNEVIE (MELLISSINA), PETER PLAUGBORG (DRAKAN), ALLAN HYDE

Kritik: Eine wunderschöne Verfilmung eines preisgekrönten Fantasy-Romans der bekannten dänischen Jugendbuchautorin, die eine ungewöhnliche Geschichte sehr sorgfältig und spannend erzählt, ohne nur auf Effekte zu setzen.

Inhalt: Dina hat eine seltene Gabe von ihrer Mutter geerbt: Sie ist eine sogenannte Beschämerin. Blickt sie einem Menschen direkt in die Augen, so sieht sie, wofür diese Person sich schämt – und auch die Person selbst ist gezwungen, diese Erinnerungen zu sehen und sich den eigenen Gefühlen zu stellen. Beschämerinnen sind sehr geachtet, aber auch einsam, denn jeder hat Angst vor ihren Blicken. Eines Morgens wird Dinas Mutter zur Festung Dunark gerufen, wo ein schreckliches Verbrechen stattgefunden hat. Der Burgherr Fürst Ebeneser ist samt seiner Familie ermordet worden. Beschuldigt wird Nicodemus, Ebenesers Sohn aus erster Ehe und rechtmäßiger Erbe. Als Dinas Mutter Nicodemus für unschuldig erklärt, holt dessen Cousin Drakan auch Dina an den Hof. Schnell findet Dina heraus, dass Nico das Opfer einer Intrige ist. Ihre gemeinsame Flucht durch die Drachenhöhle ist erst der Anfang ihrer gefährlichen Abenteuer ...

Print  kompensiert
Id-Nr. 1652619
www.bvdm-online.de

Nightsession

FILMGESPRÄCH | JUNGES KINO



7. Mai | 21:00 Uhr

88 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 14 J.

DEUTSCHLAND 2015 | R+B: PHILIPP DETTMER | K: CHRIS BEHNISCH | SCHNITT: FRANK BRANDSTETTER | D: THOMAS ECKERT, SERGIO GROSU, PACEL KHACHAB, JONAS ROSENBAUER

Kritik & Inhalt: Sich im Schatten des immer mainstreamiger werdenden Arthousekinos, das sich wenig Ecken und Kanten gönnt, künstlerisch zu entfalten, wird immer schwieriger. Selbst bei uns ist es für junge Filmemacher mit ihren Nischenfilmen nicht ganz einfach, sich einen Spieltermin im Programm zu erobern. NIGHTSESSION, der lässig die fließenden Übergänge zwischen Spiel- und Dokumentarfilm erkundet, hat uns auf Antrieb überzeugt.

"Untersucht wird ein sehr interessantes Subexemplar der Spezies Mensch: der Münchner Skater-Hipster. Für seinen Film hat Philipp Dettmer vier junge Männer – Profi-Skater und Amateurschauspieler – eine heiße Sommernacht lang begleitet, wie sie auf ihren Skateboards die Stadt erkunden, Bier trinken, Döner essen, quatschen. Das klingt zunächst nach einer Reportage, mit der auch RTL 2 Sendezeit füllen könnte. Aber Dettmer inszeniert NIGHTSESSION als eine sehr lustige Jungmännerstudie und als lässiges München-Stadtporträt. Wenn seine Jungs nach diversen Bieren und Schürfwunden dann im Morgengrauen auf ihren Skateboards durchs Schlachthofviertel heimrudeln und gemeinsam "Wannabe" von den Spice Girls singen – dann ist das ein anarchisch-merkwürdiger Moment, den das deutsche Kino öfter vertragen könnte." (Süddeutsche Zeitung)

IM ANSCHLUSS FILMGESPRÄCH MIT REGISSEUR PHILIPP DETTMER UND DEM ESSLINGER CUTTER FRANK BRANDSTETTER | MODERATION: N. N.

Anomalisa

FILM + PSYCHOANALYSE



11. Mai | 19:00 Uhr

91 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG | ANIMATION

USA 2015 | R+B: CHARLIE KAUFMAN & DUKE JOHNSON | K: JOE PASSARELLI | M: CARTER BURWELL

Kritik: Als Zuschauer ist man erst einmal total gebannt vom Detailreichtum und der Natürlichkeit, mit der der Puppen-Animationsfilm seine Welt, die keine Märchen- oder Fantasyszenerie ist, inszeniert. Diese Puppenstube ist hautnah an unserer Welt angesiedelt und wurde mit filigraner Handwerkskunst animiert. Ihr Naturalismus reicht bis zu Speckfalten, tränenden Augen und der obligatorischen Geldbörse in der hinteren Hosentasche des Protagonisten. Ebenso alltagsnah und erwachsen ist die Geschichte, die der Film erzählt.

Inhalt: Der Motivationstrainer Michael Stone checkt in einem Hotel ein. Am kommenden Tag soll er einen Vortrag halten, voller kluger Ratschläge zur Kundenservice-Optimierung. Er selbst aber ist am Nullpunkt totaler Ratlosigkeit angekommen, gefangen in der Routine als Ehemann und Vater und in einer Weltwahrnehmung, der alles fremd, gleichgültig und dumm erscheint, austauschbar wie die Menschen um ihn herum. Auch eine Exliebschaft, die er vor vielen Jahren verlassen hat und die er nun aus Einsamkeit anruft und trifft, sieht genauso aus wie all die Fremden. Das Date wird folgerichtig zum Desaster. Doch am späteren Abend wird er Lisa kennenlernen, die seine Lebensgeister weckt, denn Lisa ist anders als all die anderen. Öffnet sich da ein Ausweg?

FILM + PSYCHOANALYSE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE ESSLINGEN UND DER PSYCHOANALYTISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT TÜBINGEN-STUTTGART | EINFÜHRUNG UND PUBLIKUMSGESPRÄCH: DR. MED. BARBARA HEINZMANN

Spotlight

filmZEITfilm - KINO & TALK | JUNGES KINO



12. - 18. Mai

129 MINUTEN | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 15 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) AM 16.05.

USA 2015 | R: THOMAS MCCARTHY | B: JOSH SINGER & THOMAS MCCARTHY | K: MASANOBU TAKAYANAGI | D: MARK RUFFALO (MIKE REZENDES), MICHAEL KEATON (WALTER 'ROBBY' ROBINSON), RACHEL McADAMS (SACHA PFEIFFER), LIEV SCHREIBER (MARTY BARON)

Kritik: "Ein Drama über eine große journalistische Investigation, aber kein großspuriges Enthüllungsdrama; eine Reflexion über ethische Integrität, aber keine Moralpredigt; eine Erzählung über pervertierte Religionsloyalität und die ungute Macht der katholischen Kirche, aber kein Pamphlet gegen Glauben und Spiritualität." (epd Film). Nicht zuletzt ist dieser grandios gespielte Film mit seiner Konzentration auf die monatelangen Recherchen und nicht den Skandal eine Hommage an klassischen Qualitätsjournalismus.

Inhalt: Im Juli 2011 begannen Journalisten des Boston Globe mit Recherchen in einem heiklen Fall: Mutmaßlicher Kindesmissbrauch innerhalb der Katholischen Kirche war der Verdacht, den das investigative Spotlight-Team bald bestätigt fand. Unterstützt von ihrem neuen, unerschrockenen Chefredakteur Marty Baron setzte das Team seine Recherchen fort und stieß auf immer neue Hinweise. Besonders heikel waren die Veröffentlichungen dadurch, dass in Boston die Katholische Kirche in fast unvorstellbarem Maße in allen Bereichen der Gesellschaft involviert ist.

FILMZEITFILM - KINO & TALK AM 12.05. | 19:00 UHR: IN ZUSAMMENARBEIT MIT KEB - KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG IM LANDKREIS ESSLINGEN: THOMAS M. MÜLLER SPRICHT MIT MONSIGNORE PAUL HILDEBRAND, EHEMALIGER DEKAN VON ST. PAUL UND LEITER DER HAUPTABTEILUNG PASTORALES PERSONAL DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART, EINEM JOURNALISTEN (N. N.) UND DEM PUBLIKUM ÜBER DEN FILM.

The Lady in the Van

FRÜHSTÜCK & FILM AM 15.05.



13. - 18. Mai

105 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) OHNE UNTERTITEL AM 18.05.

GROSSBRITANNIEN 2015 | R: NICHOLAS HYTNER | B: ALAN BENNETT NACH SEINEM GLEICHNAMIGEN BUCH UND THEATERSTÜCK | K: ANDREW DUNN | D: MAGGIE SMITH (MISS SHEPHERD), ALEX JENNINGS (ALAN BENNETT), FRANCES DE LA TOUR (URSULA VAUGHAN WILLIAMS), ROGER ALLAM (RUFUS), JIM BROADBENT (UNDERWOOD)

Kritik: Der Auftritt der 81-jährigen Dame Maggie Smith ist wie immer ein echtes Ereignis. Obwohl das Drama um eine schrullige Seniorin und ihren homosexuellen Gönner in erster Linie leise Töne anschlägt, bekommt der Film durch Bennetts pointierte Bonmots und die großartigen Granteleien von Maggie Smith auch einen komischen Touch.

Inhalt: "A mostly true story": Mitten im liebevoll gepflegten Londoner Künstler-Viertel Camden Town macht sich der Van von Miss Shepherd wie ein Kulturschock aus. Die alte Frau lebt mit ihrer gesamten Habe in dem abgewrackten Fahrzeug. Als ihr eines Tages der Abtransport droht, glauben sich die Bewohner der Strasse schon von ihrem schrulligen Dauergast befreit. Nur der erst vor kurzem zugezogene Bühnenautor Alan Bennett gestattet Miss Shepherd, in seiner Einfahrt zu parken. Dass aus der notdürftigen Übergangslösung ein Dauerzustand wird, erweist sich auch für den freundlichen Autor als unangenehme Überraschung. Zumal die alte Dame auch in ihrem neuen Domizil nicht von ihren schrulligen Gewohnheiten abrückt und ihren Gönner des öfteren schamlos ausnutzt.

ZUM LETZTEN MAL VOR DER SOMMERPAUSE: FRÜHSTÜCK & FILM: FRÜHSTÜCKSBÜFFET AM 15. MAI AB 10:30 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKET „FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER KAFFEE ODER TEE UND FILMEINTRITT“ NUR IM VORVERKAUF BIS MAX. 11. MAI ERHÄLTlich | PREIS: S. S.12

Ein letzter Tango

BARRIEREFREI FÜR BLINDE + SEHGESCHÄDIGTE



13. - 17. Mai

81 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (SPANISCH) MIT UNTERTITELN

UNTANGO MAS | DEUTSCHLAND, ARGENTINIEN 2015 | R: GERMAN KRAL | B: GERMAN KRAL & DANIEL SPECK | K: JO HEIM & FELIX MONTI

Inhalt & Kritik: Ein letzter Tango ist eine Liebesgeschichte über die beiden berühmtesten Tänzer in der Geschichte des Tangos. María Nieves Rego (81) und Juan Carlos Copes (84) haben sich im Alter von 14 und 17 Jahren kennengelernt, und für fast fünfzig Jahre miteinander getanzt. In all diesen Jahren haben sie sich geliebt, gehasst und einige schmerzhaft Trennungen durchlebt, aber sie fanden immer wieder zueinander. In EIN LETZTER TANGO erzählen sie einer Gruppe junger Tango-Tänzer und Choreografen aus Buenos Aires ihre anrührende Geschichte. Die jungen Künstler wandeln die schönsten, berührendsten und dramatischsten Momente aus Juans und Mariás Leben in atemberaubende Tango-Choreografien um. Diese großartig gefilmten Choreografien vervollständigen die tief sinnigen Interviews und dokumentarischen Teile des Films, wodurch der Film zu einer unvergesslichen Reise in die Seele dieses Tanzes wird. Eine leidenschaftliche und sinnliche Hommage an den Tango!

„Als ich zum ersten Mal Tango tanzte, strömte er von den Füßen in meinen Körper, von meiner Haut in mein Blut und mit dem Blut direkt in mein Herz. Man braucht für ihn keine Akrobatik, sondern einzig Hingabe an den eigenen Herzschlag.“ (María Nieves) - „Tango ist für mich der einzige Tanz, der Vorstellungskraft und Kreativität so befeuert, dass man in nur drei Minuten ohne Worte eine große Geschichte von Liebe oder Hass erzählen kann.“ (Juan Carlos Copes)

Raum

JUNGES KINO



19. - 25. Mai

118 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 15 J. | DT. F. | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 23.05.

ROOM | IRLAND, KANADA 2015 | R: LENNY ABRAHAMSON | B: EMMA DONOGHUE NACH IHRER GLEICHNAMIGEN BUCHVORLAGE | K: DANNY COHEN | D: BRIE LARSON (MA), JACOB TREMBLAY (JACK), JOAN ALLEN (NANCY), SEAN BRIDGERS (OLD NICK), TOM MCCAMUS (LEO), AMANDA BRUGEL (OFFICER PARKER), CAS ANWAR (DR. MITTAL)

Kritik: "Ein unglaublich berührendes und meisterliches Kino-Erlebnis, das sensibel und mit großer Zärtlichkeit erzählt und mit ungeheurer erzählerischer Kraft beeindruckt." (Filmbewertungsstelle Wiesbaden). Die Leistung der beiden Darsteller kann man dabei gar nicht hoch genug loben. Brie Larson (Oscar und Golden Globe) spielt ihre Figur mit einer Mischung aus Fragilität und furioser Entschiedenheit, ohne den Hauch von Künstelei. Man spürt auch ihre persönliche Nähe zu ihrem Filmsohn Jacob Tremblay, dessen Präsenz und Sensibilität mindestens ebenso beeindruckend sind.

Inhalt: Auf ein paar Quadratmetern hat der 5-jährige Jack jede Minute seines Lebens verbracht, kennt nur die spärliche Einrichtung und den Schrank, in dem seine Mutter Joy ihn versteckt, wenn ihr Entführer in den Raum kommt, Essen bringt und sie missbraucht. Nach zweijähriger Gefangenschaft brachte Joy mit 19 Jahren ihren Sohn zur Welt, ihren Halt in einer unmöglichen Situation. So weit es geht versucht sie, Jack ein normales Leben zu bereiten, bringt ihm Lesen und Schreiben bei, versucht stark zu sein, sich ihre Verweilung nicht anmerken zu lassen. Doch nach sieben Jahren im Verlies wagt sie einen Ausbruchversuch, der tatsächlich gelingt. In der endlich wieder erlangten Freiheit stehen Joy und Jack nun jedoch vor der schwierigen Situation, sich in einer Welt zurechtzufinden, die sie lange nicht – bzw. noch nie – erlebt haben.

Die Kommune



19. - 25. Mai

111 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG

KOLLEKTIVET | DÄNEMARK, SCHWEDEN, NIEDERLANDE 2016 | R: THOMAS VINTERBERG | B: TOBIAS LINDHOLM & THOMAS VINTERBERG NACH VINTERBERGS THEATERSTÜCK | K: JESPER TØFFNER | D: TRINE DYRHOLM (ANNA), ULRICH THOMSEN (ERIK), HELENE REINGAARD NEUMANN (EMMA), MARTHA SOFIE WALLSTRØM HANSEN (FREJA), LARS RANTHE (OLE), FARES FARES (ALLON)

Kritik: Eine durchaus kurzweilige Tragikomödie von Thomas Vinterberg. Da sind zum einen die flotten, geschliffenen Dialoge, zum anderen ein exzellentes Ensemble, das die psychologisch gut durchdachten und entwickelten Protagonisten mit glaubwürdiger Empathie auf die Leinwand bringt. Ulrich Thomsen überzeugt mühelos als untreuer Familienvater mit sichtlich schlechtem Gewissen, während Trine Dyrholm als tief verletzte und verunsicherte Partnerin eine wahre Tour de Force liefert, für die sie auf der Berlinale den Silbernen Bären abräumte.

Inhalt: Erik, Anfang 50 und erfolgreicher Architektur-Dozent, erbt die gutbürgerliche Villa seines Vaters und entschließt sich, auf sanften Druck seiner Gattin Anna, einer prominenten TV-Moderatorin, diese in eine WG umzuwandeln. Ihre gemeinsame Tochter Freja ist begeistert und schließlich locken zusätzliche Mieteinkünfte. Immer mehr alte Freunde sowie neue Bekannte ziehen als Aussteiger ein. Trotz kleinerer Scharmützel im Alltag und fehlendem Geld in der Bierkasse, entwickelt sich das Leben in der Gemeinschaft recht gut. Dann allerdings verliebt sich Erik ernsthaft in eine Studentin. Anna gibt sich verständnisvoll und akzeptiert die Rivalin gar als neue Mitbewohnerin, um Erik nicht ganz zu verlieren. Die Harmonie ist freilich trügerisch, die ach so liberale Fassade blättert schneller als gedacht und alsbald fliegen die Fetzen unter den zunehmend gereizten Beteiligten.

Wild

BARRIEREFREI FÜR BLINDE + SEHGESCHÄDIGTE



20. - 24. Mai

97 MINUTEN | FSK 16

DEUTSCHLAND 2016 | R+B: NICOLETTE KREBITZ | K: REINHOLD VORSCHNEIDER | D: LILITH STANGENBERG (ANIA), GEORG FRIEDRICH (BORIS), SILKE BODENBENDER (KIM), SASKIA ROSENDAHL (JENNY), KOTTI YUN (MYONG)

Kritik: Von der übersteigerten Liebe eines Menschen zu einem Tier zu erzählen und dabei weder ins Pathetische noch ins unfreiwillig Komische abzurufen, ist eine Herausforderung. Nicolette Krebitz gelingt dies in ihrem dritten Film mit Bravour, auch dank Lilith Stangenberg. Das Ensemblemitglied der Berliner Volksbühne brilliert als junge Frau mit verstörender Obsession. Doch Stangenberg spielt diese Ania so durchlässig, so zart, dass das Mitgefühl für die Figur das Befremden überwiegt. Eine einfach grandiose Leistung beider Frauen!

Inhalt: Wir lernen Ania zunächst als recht blasse Erscheinung in verwaschenen Bildern zwischen den Plattenbauten von Halle kennen. Ihren Job als IT-Spezialistin in einer Kreativagentur erledigt sie mit Gleichmut, auf der Betriebsfeier sitzt sie allein am Tisch. Ein Kollege macht ihr zwar Avancen, doch ohne Erfolg. Ania hat sich perfekt eingerichtet in ihrem gewollt ereignislosen Dasein. Sie erwacht daraus erst, als eines Morgens auf dem Weg zur Arbeit, am Rande eines Waldstücks plötzlich ein Wolf vor ihr steht. Schon bald wächst sich ihre Faszination in Besessenheit aus. Wortlos bereitet Ania die Jagd auf den Wolf vor, wortlos schafft sie später das betäubte Tier in ihre Wohnung. Hier die Kreatur, auf ungewohnt engem Raum eingesperrt, bald rastlos auf- und ablaufend, sich mit aller Kraft gegen die Zimmerwände werfend, um der Gefangenschaft zu entkommen. Dort die Liebende, die sich selbst mehr und mehr dem Tier angleicht.

Ein Mann namens Ove



26. Mai - 1. Juni

117 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG
EN MAN SOM HETER OVE | SCHWEDEN 2015 | R+B: HAN-
 NES HOLM NACH DEM BESTSELLER VON FREDRIK BACKMAN | K: GÖRAN
 HALLBERG | D: ROLF LASSGÅRD (OVE), BAHAR PARS (PARVANEH),
 FILIP BERG (OVE, JUNG), IDA ENGVOLL (SONJA), TOBIAS ALMBORG
 (PATRICK), KLAS WILJERGÅRD (JIMMY), CHATARINA LARSSON (ANITA)

Kritik: Eine wunderbare Komödie aus Schweden, bei der man aus vollem Herzen lachen, aber auch das eine oder andere Tränchen verdrücken kann. Glänzend besetzt mit einer ganzen Riege von Charakterdarstellern, die die Skurrilität der Figuren sehr unterhaltsam betonen, punktet der Film auch mit seinen pointierten Dialogen und der feinen Balance zwischen Groteske und anrührenden Szenen. EIN MANN NAMENS OVE ist eine außergewöhnlich gut gelungene Komödie und dürfte einer der Publikumslieblinge dieses Jahres werden.

Inhalt: Penibel kontrolliert der Mann, der nun auch noch seinen Job bei der Eisenbahn verloren hat, jeden Morgen, ob auch kein Müll auf der Straße liegt, das Fahrverbot durch die Siedlung eingehalten wird, die Garagentore abgeschlossen sind. Nichts entgeht dem strengen Blick des verbitterten Griesgramms, der nur einmal am Tag sanftmütig zu werden scheint, wenn er mit Rosen das Grab seiner Frau besucht. Ihr erzählt er von den neuen Nachbarn, die gerade nebenan eingezogen sind und ihn ständig wegen irgendetwas nerven. Von der Katze, die ihm nicht mehr von der Seite weichen will. Von der Welt, die ihn einfach nur wütend macht. Und er verspricht ihr, bald bei ihr zu sein. Denn Ove will seinem Leben ein Ende setzen. Doch wie soll man denn in Ruhe einen Selbstmord planen, wenn ständig jemand vorbeikommt und stört? Der neuen Nachbarin, der jungen Iranerin Parvaneh, gelingt es, die harte Schale des Misanthropen zu knacken ...

Monsieur Chocolat



26. Mai - 1. Juni

120 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 30.05.
CHOCOLAT | FRANKREICH 2016 | R: ROSCHDY ZEM | B: ROSCHDY ZEM U. A. | K: THOMAS LETELLIER | D: OMAR SY (CHOCOLAT), JAMES THIÉRRÉE (FOOTIT), CLOTILDE HESME (MARIE), OLIVIER GOURMET (OLLER), FRÉDÉRIC PIERROT (DELVAUX)

Kritik: MONSIEUR CHOCOLAT erzählt die wahre Geschichte vom Aufstieg und Fall des Raphaël Padilla, der unter dem Namen Chocolat als erster schwarzer Künstler auf einer französischen Bühne zu großem Ruhm und Reichtum gelangte und beides wieder verlor. In den Hauptrollen brillieren Omar Sy (ZIEMLICH BESTE FREUNDE) sowie Charles Chaplin-Enkel James Thiérrée als Georges Footit, der Chocolat entdeckte. Mit imposanten Bildern erweckt Regisseur Roschdy Zem das Paris der Belle Époque auf der großen Leinwand wieder zum Leben.

Inhalt: 1897: In einem kleinen Zirkus in der Provinz arbeitet auch der ehemalige schwarze Sklave Raphaël Padilla, der als grunzendes Urwaldwesen Katanga mit den Ängsten der einheimischen Bevölkerung vor dem Fremden spielt. Der Clown Footit jedoch sieht in Raphaël die Chance, seiner darbbenden Karriere noch einmal Schwung zu verleihen: Er überzeugt den Zirkuschef davon, ihn zusammen mit Raphaël auftreten zu lassen. Ein schwarz-weißes Clowns-Duo – das hatte es bis dahin noch nicht gegeben. In Paris entwickelt sich das Gespann Footit-Chocolat zum Publikumsmagnet, was besonders Chocolat genießt. Bei all dem Erfolg dauert es lange, bis er merkt, dass er in erster Linie als Clown akzeptiert ist, aber nicht als Mensch, dass vor allem über ihn gelacht wird, aber nicht mit ihm. Die beiden trennen sich und versuchen sich jeweils als Solisten ...

Gestrandet

JUNGES KINO



27. - 31. Mai

78 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 15 J. | DT. FASSUNG MIT UNTERTITELTEN PASSAGEN (TIGRYNYA)
 DEUTSCHLAND 2016 | R+B: LISEI CASPERS | K: FABIAN KLEIN VON JOAN G. ROBINSON

Kritik: Anfang 2014 erfährt Lisei Caspers, dass eine Gruppe eritreischer Flüchtlinge in der Nähe ihres Heimatdorfes untergebracht werden soll. Sie beschließt den Weg der Asylbewerber filmisch zu begleiten. Mit GESTRANDET ist ihr ein eindringlicher Film gelungen, der nicht nur die Nöte der Asylbewerber und die Sorgen der ehrenamtlichen Betreuer schildert, sondern auch zeigt, wie beide Seiten voneinander lernen und zu einem größeren Verständnis gelangen. „Insgesamt ist GESTRANDET ein angenehm nuancierter, durchaus optimistischer Film und stellt daher einen willkommenen Beitrag zur derzeitigen medialen Auseinandersetzung dar.“(epd Film)

Inhalt: Das Jahr 2014 beginnt für die Bewohner von Strackholt mit einer ungewöhnlichen Nachricht: Eine kleine Gruppe eritreischer Flüchtlinge ist in dem 1500-Seelen-Dorf „gestrandet“. 20 km von Aurich, inmitten der ostfriesischen Leere, sollen die Neuankömmlinge den Ausgang ihres Asylverfahrens abwarten. Helmut, ein pensionierter Schuldirektor und Christiane, eine Journalistin, nehmen sich der fünf Männer an. Mit Deutschunterricht, Ämtergängen und selbstgebackenem Kuchen versuchen sie, ihnen den Neuanfang in der fremden Umgebung zu erleichtern. Die Flüchtlinge nehmen das Hilfsangebot mit großem Elan an. Doch mit jedem Tag treten neue Konflikte auf, denn die Mühlen der Behörden mahlen langsam und die tägliche Ungewissheit treibt alle Beteiligten mehr und mehr an ihre Grenzen.

06.05.: Ernest & Celestine

79 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
 Wunderschön animierter Film über die Freundschaft zwischen einer Maus und einem Bären.

07. + 08.05.: Mein Freund, der Wasserdrache

111 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
 Angus hat am Strand ein merkwürdiges Objekt gefunden, dem ein Wasserdrache entschlüpft. Die beiden befreunden sich, aber alle anderen fürchten sich vor dem Drachen und wollen ihn einfangen ...

20. + 21.05.: Muminen an der Riviera

74 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN
 Die Muminen gönnen sich einen Urlaub an der Riviera ...

22.05.: Der kleine Eisbär

78 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
 Wunderbar erzählte Geschichte nach Hans de Beer um den wasserscheuen Eisbären Lars und seine Freunde.

27. - 29.05.: Die Baumhauskönige

91 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN



Die besten Freunde Ziggy und Bas freuen sich auf das Abenteuercamp, wo sie ihren Titel als Baumhauskönige aus dem Vorjahr verteidigen wollen. Doch dann kommt alles ganz anders ...

Jeden Freitag kostenlose Spiel- oder Bastelaktion im Anschluss an die Kindervorstellungen!

Ausführliche Texte finden Sie im GONZO! Programmheft oder unter www.gonzo-kinderkino.de

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 6,50 für Studierende (2)
- € 6,50 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen. Dies gilt jedoch nicht für Open-Air-Vorstellungen, Sondervorstellungen oder Veranstaltungen im Rahmen von Festivals.

Sneak-Preview

- € 5,00 | ermäßigt € 3,00 (1,2)

Jeder 5. Eintritt für eine Sneak-Preview ist frei!

Frühstück & Film (Kombiticket)*

- € 24,00 | ermäßigt € 21,50 (1,2)

(1) gegen Nachweis für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises

(2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises

(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter))

*Das Kombiticket **Frühstück & Film** kann nur im Vorverkauf ab dem 21.02. erworben werden. Der Vorverkauf endet am 23.03., sofern die Veranstaltung nicht schon früher ausverkauft ist.

Gutscheine und Tickets für alle unsere Veranstaltungen erhalten Sie auch in der
BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH
Küferstr. 26, 73728 Esslingen

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO

KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | KEINE RESERVIERUNGEN PER E-MAIL | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) oder an der KINOKASSE

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE ODER SEHGESCHÄDIGTE



Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

TITELBILD: EIN LETZTER TANGO

DRUCK: www.elserdruk.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e. V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | keine Kartenreservierung unter dieser Nummer)

info@koki-es.de | www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar
- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg